

Familienunternehmen in der digitalen Welt



Man hat häufig den Eindruck: Die Wirtschaft in der heutigen Zeit wird zunehmend von Großkonzernen und den anderen Big Playern bestimmt. In den USA spricht man häufig von Start-ups, deren Innovationen den Fortschritt bringen, und die dann schließlich zu einem beispielsweise digitalen Plattformgiganten werden ... | VON MAXIMILIAN BALDUS

Ohne Zweifel sind diese Formen der Unternehmen sehr wichtig und in der modernen Zeit nicht wegzudenken. Gerade in Deutschland zeigt jedoch die Erfahrung, daß die kleinen und mittelständischen Unternehmen über Jahrzehnte den Wohlstand federführend mitgetragen haben und eine vom Mittelstand geprägte Wirtschaftsstruktur zu Stabilität und Wohlstand führt. Wie hier eine innovative und gleichermaßen stabile Lösung aussehen könnte, ist noch nicht abschließend beantwortet. Daß gerade die Familienunternehmen und der Mittelstand die Hürden einer digitalen Unternehmenswelt überstehen müssen und wie Familienunternehmen dabei in vereinigter Weise Win-win-Situationen mit Start-ups generieren können, erklärt Maximilian Baldus, der sowohl im Familienunternehmen, als auch in der Start-up-Szene beheimatet ist.

Ein wichtiger Teil der Wirtschaft

In vielen Familienunternehmen werden die traditionellen Werte hochgehalten. Hier gilt nicht das Gesetz des Stärkeren. Stattdessen arbeitet man in Familienunternehmen häufig Hand in Hand und versucht gemeinsam, die Geschicke des Betriebs zu lenken. Auch Freundschaften zwischen der Geschäftsführung und den Angestellten sind hier stärker ausgeprägt als in großen Unternehmen oder gar Konzernen. Unterstützt wird dies mit einem Führungsstil des Betriebsinhabers, der auf Kooperation setzt, sowie einem häufig hohen sozialen

Bilder: Baldus

Wir machen
NRW
INNOVATIVER

„Wir haben mit einer Idee unser Start-up sauber ins Rollen gebracht.“

Fördern, was NRW bewegt.

Tanja Zirnstein und Katharina Obladen, Gründerinnen von UVIS, entwickeln innovative Technologien und Services für mehr Hygiene. Den Start finanzierte ein Business Angel zusammen mit dem NRW.SeedCap der NRW.BANK. Jetzt wächst UVIS in den Mittelstand.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/uvis



NRW.BANK
Wir fördern Ideen

➤ Bewußtsein. Daß dies die Motivation der Belegschaft beflügelt, ist die logische Konsequenz. Deswegen erweist sich jedes Familienunternehmen als wichtiger Teil der Wirtschaft.

Von Start-ups lernen?

Großkonzerne neigen häufig dazu, Monopole oder Oligopole zu bilden und hebeln damit teilweise das Marktgleichgewicht aus. Einen Gegenpol hierzu können die Start-ups und Familienunternehmen des Mittelstandes sein, wenn sie bereit sind, voneinander zu lernen. Der Appell an die Lernbereitschaft geht an dieser Stelle an die Familienunternehmen. Sie müssen sich die Innovationsbereitschaft und die Risikofreude eines Start-ups zu eigen machen. Denn ein Start-up kann sich nur erfolgreich auf dem Markt etablieren, wenn eine gute Geschäftsidee unternehmerisch umgesetzt werden kann. Hier fehlt es insbesondere an Kapital, das Start-ups sich unter anderem auch von privaten Geldgebern besorgen.

Für den Inhaber eines Familienunternehmens ist es empfehlenswert, eine ähnliche Denkweise an den Tag zu legen. Mit etwas mehr Innovationsbereitschaft und Risikofreude kann auch der Mittelstand wirtschaftlich bedeutende Entwicklungen ins Leben rufen. Auf diesem Weg läßt sich gemeinsam vieles erreichen.

Die Herausforderungen in einer digitalen Unternehmenswelt meistern

Die Digitalisierung im unternehmerischen Bereich sorgt dafür, daß die innerbetrieblichen Prozesse zeitsparender organisiert werden können und die Kommunikation auf mehr als ein oder zwei Kanälen stattfindet. Deshalb ist es wichtig, daß auch Start-ups und Familienunternehmen sich

den Herausforderungen stellen, die die Digitalisierung an sie stellt. Dabei ist es für ein Familienunternehmen wichtig, sich die Innovationsbereitschaft eines Start-ups anzueignen und auch bei kritischen Unternehmensentscheidungen etwas mutiger zu sein.

Unterstützung bekommen Start-ups und Familienunternehmen von politischer Seite. Hier möchte man dem Nachfolger eines Familienunternehmens keine Steine in den Weg legen, wenn dieser versucht, ein Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich zu lenken, das schon über Generationen hinweg besteht. Dieser Akt einer dauerhaften Unternehmenspolitik wird mit vielen steuerlichen Vorteilen belohnt: Wer eine neue Geschäftsidee vermarkten will, kann von einem Existenzgründungsdarlehen und anderen steuerlichen Subventionen profitieren. Begreift der Inhaber eines Familienunternehmens, daß dies ein Türöffner ist, steigt auch die Bereitschaft, mehr innovative Lösungen zu entwickeln. Hiervon kann unsere Wirtschaft nur profitieren. Die Familienunternehmen müssen dennoch auch ihre eigenen Strukturen überdenken und selbst für mehr Chancengleichheit sorgen. Dies erfordert, daß die Nachfolgegeneration früh in das Unternehmen aufgenommen wird, damit ein Betriebsinhaber rechtzeitig das Ruder abgeben kann, um in den verdienten Ruhestand zu gehen. So gelingt für jedes Familienunternehmen der Übergang in ein neues digitales Zeitalter.

FAZIT

Start-ups und Familienunternehmen bilden gemeinsam einen Gegenpol zu den Großkonzernen und Big Playern, die ihre Marktstellung nutzen, um die Wirtschaft zu „regieren“. <<



Maximilian Baldus ist Geschäftsführer eines Familienunternehmens und Experte im Online-Marketing für Start-ups. Er kennt die Herausforderungen, die eine digitale Unternehmenswelt an die Wirtschaft stellt. Er ist davon überzeugt, daß gerade Familienunternehmen sich hier noch viel mehr einbringen und viel mehr lernen können, wenn sie den Blick nach außen richten. Orientieren sie sich an der Risikofreude und der Innovationsbereitschaft, können die Familienunternehmen der Zukunft in der Wirtschaft etwas bewegen.